



# Statistischer Bericht



## Bodennutzung und Ernte im Freistaat Sachsen

Feldfrüchte, Baumobst, Strauchbeeren und Gemüse  
2017

C II 2 – j/17

# Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

## **Inhalt**

	<b>Seite</b>
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	3
Ergebnisdarstellung	4

## **Tabellen**

1. Erträge ausgewählter Getreidearten in Deutschland und Getreideerträge nach Ländern 2008 bis 2017	5
2. Erträge ausgewählter Getreidearten 2008 bis 2017	6
3. Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Grünland 2017	7
4. Anbau und Erträge ausgewählter Fruchtarten und des Grünlandes 2017 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	8
5. Anbau und Ernte von Obst 2017	13
6. Anbau und Ernte von Gemüse auf dem Freiland 2017	14
7. Anbau und Ernte von Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern 2017	16
8. Anbau und Ernte von Speisepilzen 2017	17
9. Proberodungen bei Kartoffeln 2009 bis 2017 nach ausgewählten Sorten	19
10. Verteilung der Proben ausgewählter Getreidearten 2009 bis 2017 nach der Größe der Erntefläche	20
11. Volldruschproben ausgewählter Getreidearten 2009 bis 2017 nach Feuchtigkeitsgehalt	22
12. Volldruschproben ausgewählter Getreidearten 2009 bis 2017 nach Auswuchs	24
13. Volldruschproben ausgewählter Getreidearten 2009 bis 2017 nach Schwarzbesatz	26
14. Druschzeitpunkte ausgewählter Getreidearten 2009 bis 2017	25

## **Abbildungen**

Abb. 1 Getreideertrag im Freistaat Sachsen 2001 bis 2017	18
Abb. 2 Erträge ausgewählter Getreidearten im Freistaat Sachsen 2017	18



## Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht enthält die Ergebnisse der Ernte- und Betriebsberichterstattungen (EBE), ausgewählte Merkmale der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE), der Gemüseerhebung, der Strauchbeerenerhebung und der Erhebung über die Erzeugung von Speisepilzen für den Freistaat Sachsen 2017. Er gibt Auskunft zum Anbau und zur Ernte von Feldfrüchten und Grünland sowie Obst, Gemüse und Pilzen. Aus der BEE erfolgen Angaben zur Feuchtigkeit, zum Auswuchs, zum Schwarzbesatz und zum Druschzeitpunkt bei Getreide sowie zu Proberodungen bei Kartoffeln.

Die Ernteschätzungen sind ein wichtiges Element der Erntestatistik. In Verbindung mit erfragten Anbauflächen lassen sich die Erntemengen einzelner Fruchtarten für den Freistaat Sachsen und für die meisten Landkreise (Einschränkungen aus Geheimhaltungsgründen) berechnen. Die genaue Kenntnis der landwirtschaftlichen Erzeugung und ihrer Entwicklung ist für die Beurteilung der Versorgung und der Marktsituation unentbehrlich.

Eine weitere Veröffentlichung enthält ausführliches Material zur Bodennutzung in den landwirtschaftlichen Betrieben des Freistaates Sachsen 2017 (Statistischer Bericht C I 2 - j/17).

Die Datenaufbereitung erfolgte zum Gebietsstand 31. Dezember 2017 nach dem Betriebssitzprinzip. Da die Einzelpositionen teilweise unabhängig voneinander gerundet wurden, können sich bei der Aufsummierung geringfügige Abweichungen zur jeweiligen Endsumme ergeben.

## Rechtsgrundlagen

- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886) in der jeweils geltenden Fassung,
- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394) in der jeweils geltenden Fassung.

## Erläuterungen

In den Monaten April bis Dezember werden die Befragungen zur EBE durchgeführt. Sie umfassen Schätzungen der voraussichtlichen und Feststellung der endgültigen Erträge für Feldfrüchte und Grünland sowie Baumobst. Ergänzend werden Merkmale zum Wachstumsstand und wachstumsbeeinflussende Faktoren (Witterungsverhältnisse, Pflanzenkrankheiten, Schädlinge) erfragt.

Die Anbauflächen auf dem Ackerland, die der Ermittlung der Erträge zugrunde liegen, wurden im Rahmen der Bodennutzungshaupterhebung 2017 repräsentativ in 4 000 Betrieben erhoben.

In den Tabellen 3 und 4 wird bei der Ernteertragsermittlung der Begriff Trockenmasse (vgl. auch Fußnote) benutzt. Vor 2010 wurde der Ertrag in Heuwert angegeben. Die Erträge dieser Jahre wurden in Trockenmasse umgerechnet.

Berechnungsgrundlage für die Erntemengen beim Baumobst (vgl. Tab. 5) sind die Baumbestände und Flächen der Baumobstanbauerhebung 2017 (Statistischer Bericht C I 8 - 5j/17). Die Anbauflächen wurden jährlich durch Meldungen der Berichtersteller bis zur Erhebung 2017 fortgeschrieben. Viele Flächen mit Sauerkirschen wurden gerodet, da laut Auskunft eine wirtschaftliche Produktion nicht mehr gegeben war. Die Baumobstanbauerhebung findet im Abstand von fünf Jahren statt. Differenzen zu früher veröffentlichten Obstdaten entstanden durch Veränderungen des Fragekataloges. Diese Ergebnisse wurden rückwirkend entsprechend des aktuellen Fragekatalogs angepasst. Strauchbeeren und Pilze werden ab 2012 erstmals durch gesonderte Erhebungen erfasst.

Die Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüse (vgl. Tab. 6 und 7) wurden bei der Gemüseerhebung 2017 ermittelt. Berichtspflichtig waren Betriebe die Gemüse, Erdbeeren und deren Jungpflanzen erzeugten und über 0,5 Hektar Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren Jungpflanzen im Freiland bzw. 0,1 Hektar Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich derer jeweiligen Jungpflanzen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern verfügten. Die Anbauflächen, Erträge und Erntemengen der Strauchbeeren wurden im Rahmen der Strauchbeerenerhebung 2017 erfasst. Berichtspflichtig waren Betriebe, die Strauchbeeren erzeugten und über mindestens 0,5 Hektar Strauchbeerenfläche im Freiland und/oder 0,1 Hektar Strauchbeerenfläche unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern verfügten. Angaben zur Speisepilzerzeugung werden in Betrieben mit einer Produktionsfläche von mindestens 0,1 Hektar erfasst.

Zudem wird jährlich die Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung für ausgewählte Feldfrüchte (Winter- und Sommergerste, Roggen, Winterweizen, Hafer und Kartoffeln) von den Außendienstmitarbeitern des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) vorgenommen. Die BEE liefert in Verbindung mit der Bodennutzungshaupterhebung bereits zu einem frühen Zeitpunkt aussagekräftige Angaben über die Menge und Qualität der Ernte bei den genannten Fruchtarten. Dabei werden in repräsentativ ausgewählten Betrieben Volldrusche bei Getreide sowie Proberodungen bei Kartoffeln durchgeführt. Anhand der Getreideproben werden die Feuchtigkeit, der Auswuchs und der Schwarzbesatz ermittelt. Dabei entfielen in Sachsen im Berichtsjahr 125 Proben auf Winterweizen, 70 auf Roggen, 90 auf Wintergerste, 70 auf Sommergerste, 50 auf Hafer und 50 auf Kartoffeln. Die ausgewiesenen Getreideerträge wurden auf 14 Prozent Feuchtigkeit umgerechnet. Das in den Tabellen 9 bis 14 veröffentlichte Zahlenmaterial ist vollständig der BEE entnommen.

## Ergebnisdarstellung

Nach den Ergebnissen der Ernteschätzung (EBE) und der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE) erreichten die deutschen Landwirte im Bundesdurchschnitt 2017 einen Getreideertrag (mit Körnermais und Corn-Cob-Mix) von 72,7 Dezitonnen je Hektar. Das waren 0,9 Dezitonnen je Hektar mehr als 2016. Dieses Ergebnis lag damit über dem Durchschnitt von 72,5 Dezitonnen der letzten sechs Jahre. Die größten Ertragsminderungen gab es in Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen und Brandenburg. In den Bundesländern Baden-Württemberg, Mecklenburg-Vorpommern, dem Saarland, Schleswig-Holstein, Bayern und Rheinland-Pfalz konnten die Erträge gesteigert werden (vgl. Tab. 1).

In Sachsen lag der durchschnittliche Ertrag mit 70,6 Dezitonnen Getreide je Hektar um 5,0 Dezitonnen je Hektar unter dem Vorjahresergebnis. Bei fast allen Getreidearten wurden die Vorjahreswerte nicht erreicht (vgl. Tab. 2).

Die Wintersaaten wurden in diesem Winter nur gering geschädigt. Es musste so gut wie kein Wintergetreide und Winterraps umgebrochen werden. Die Vegetationsentwicklung war Ende April in Sachsen normal, Trockenheit im März und Nachfröste im April führten jedoch zu keiner optimalen Pflanzenentwicklung, besonders Obstanlagen wurden nachhaltig geschädigt. Im Jahr 2017 waren die Monate Mai bis Juli in der Hauptvegetationszeit geringfügig wärmer als das langjährige Mittel und die Niederschläge meist zu gering.

Sachsens Bauern fuhren eine normale Ernte von 2 670 700 Tonnen Getreide ein (vgl. Tab. 3). Die Erntemenge lag damit um 230 700 Tonnen unter dem Ergebnis des Vorjahres. Die Anbaufläche verringerte sich um 5 300 Hektar. Bei Körnermais wurden 174 300 Tonnen geerntet, 28 000 Tonnen mehr als im Vorjahr. Dies war vor allem auf eine erweiterte Anbaufläche zurückzuführen. Der Hektarertrag bei Winterraps lag im Berichtsjahr mit 33,3 Dezitonnen um 3,8 Dezitonnen unter dem Vorjahresertrag (vgl. Tab. 3). Durch eine Verringerung der Anbaufläche für Winterraps um 300 auf nunmehr 129 200 Hektar und einem schlechteren Ertrag verringerte sich die Erntemenge um 51 000 auf 429 700 Tonnen. Der Kartoffelertrag lag mit 453,6 Dezitonnen je Hektar über dem Vorjahresergebnis von 422,6 Dezitonnen je Hektar. Trotz Reduzierung der Anbaufläche um 100 auf 6 200 Hektar, aber einem besseren Ertrag erhöhte sich die Erntemenge um 15 600 auf 282 900 Tonnen. Der Zuckerrübenenertrag lag mit 809,3 Dezitonnen je Hektar, 95,8 Dezitonnen je Hektar über dem Ertrag des Vorjahres. Bei einer um 3 100 auf 15 800 Hektar erweiterten Anbaufläche erhöhte sich die Erntemenge um 374 600 auf 1 278 600 Tonnen. Der Ertrag bei Silomais lag bei 454,7 Dezitonnen je Hektar, 25 Dezitonnen je Hektar über dem Vorjahr. Ab 2010 wurde der Ertrag mit 35 Prozent Trockenmasse und nicht

mehr in Originalsubstanz erfasst. Durch den höheren Ertrag bei einer geringeren Anbaufläche von 76 400 Hektar wurde eine Erntemenge von 3 474 700 Tonnen erreicht, 69 700 Tonnen mehr als im Vorjahr. Die Erträge und Erntemengen von Feldfutter und Grünland lagen unter den Vorjahreswerten.

Die Erntemenge von Baum- und Beerenobst betrug im Berichtsjahr 78 536 Tonnen (vgl. Tab. 5). Damit wurde das Vorjahresergebnis um 26 902 Tonnen verfehlt. Von der Erntemenge entfielen 75 136 Tonnen auf Baumobst und 3 400 Tonnen auf Beerenobst. Äpfel erbrachten als wichtigste Baumobstart 2017 eine Erntemenge von 69 714 Tonnen. Das sind 22 630 Tonnen weniger als im Vorjahr. Es wurden durchschnittlich 282,0 Dezitonnen Äpfel je Hektar geerntet. Bei Erdbeeren im Freiland wurden mit 68,6 Dezitonnen pro Hektar 5,0 Dezitonnen weniger als im Vorjahr geerntet. Durch eine verminderte Anbaufläche erreichte die Erntemenge 2 244 Tonnen gegenüber 2 585 Tonnen im Jahr 2016.

Die Erntemenge von Gemüse auf dem Freiland betrug im Berichtsjahr 59 866 Tonnen (vgl. Tab. 6). Das waren 6 846 Tonnen mehr als 2016. Die Anbaufläche wurde um 264 auf 4 197 Hektar erweitert. Hinsichtlich der Anbaufläche blieb die Frisчерbse mit 2 432 Hektar die bedeutendste Gemüseart im Freistaat Sachsen. Sie nimmt über die Hälfte der Fläche des gesamten Freilandgemüseanbaus ein. Bei einem Hektarertrag von 54,6 Dezitonnen ergab sich 2017 eine Erntemenge von 13 301 Tonnen Frisчерbsen. Damit wurde die Erntemenge des Vorjahres bei weitem überboten. Weiterhin wurden im Berichtsjahr 23 173 Tonnen Speisezwiebeln, 3 439 Tonnen Spinat, 3 776 Tonnen Weißkohl, 2 880 Tonnen Möhren/Karotten und 1 825 Tonnen Blumenkohl geerntet. Beim Gemüseanbau unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern erzielten die sächsischen Gemüsebauern 2017 eine Erntemenge von 3 490 Tonnen (vgl. Tab. 7). Die geringere Erntemenge gegenüber dem Vorjahr ist auf eine Abnahme der Fläche zurückzuführen. Die Anbaufläche bei Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 38 919 auf 288 077 Quadratmeter.

Bei Pilzen erhöhte sich gegenüber den Vorjahren die Anbaufläche, die Erntemenge war geringer als 2016.

Nach den Angaben der BEE wurde 2017 das Getreide, bis auf Weizen, mit einer höheren Feuchtigkeit als im Jahr zuvor gedroschen (vgl. Tab. 11). Der durchschnittliche Feuchtigkeitsgehalt bei Winterweizen betrug 13,4 Prozent. Auswuchs trat bei Winterweizen etwas stärker als im Vorjahr auf (vgl. Tab. 12). Beim Schwarzbesatz lagen die Durchschnittswerte bis auf Roggen und Sommergerste unter den Werten des Vorjahres (vgl. Tab. 13). Der Drusch von Roggen und Wintergerste wurde eher als 2016 abgeschlossen (vgl. Tab. 14).

# 1. Erträge ausgewählter Getreidearten in Deutschland und Getreideerträge nach Ländern 2008 bis 2017 (in dt/ha)

Getreideart/Land	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Deutschland</b>										
Winterweizen	81,3	78,4	72,5	70,6	74,0	80,3	86,8	81,5	76,9	76,9
Sommerweizen	55,6	57,3	51,2	52,3	62,7	62,1	60,0	54,7	52,9	55,0
Hartweizen	59,8	58,0	53,1	47,3	49,2	61,3	65,3	46,5	53,3	57,5
Roggen <sup>1)</sup>	50,8	57,0	46,3	41,1	54,7	59,8	61,2	56,6	55,6	50,9
Wintermenggetreide	54,8	55,1	-	-	-	-	-	-	-	-
Wintergerste	66,1	69,5	66,6	56,7	64,9	69,3	77,3	76,9	70,7	73,5
Sommergerste	47,8	51,7	49,2	49,0	56,4	54,2	59,8	54,2	52,4	54,0
Hafer	44,2	50,8	42,3	43,7	52,0	47,6	50,6	45,1	46,4	45,0
Sommermenggetreide	39,9	45,3	39,2	41,8	47,5	46,6	47,6	43,6	42,0	37,9
Triticale	59,7	62,7	54,3	52,4	61,8	65,7	71,1	64,7	60,5	59,6
Körnermais <sup>2)</sup>	99,1	98,6	90,9	107,2	105,5	89,1	107,6	88,8	96,5	105,3
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>71,2</b>	<b>72,1</b>	<b>66,9</b>	<b>64,6</b>	<b>69,7</b>	<b>73,2</b>	<b>80,5</b>	<b>75,1</b>	<b>71,8</b>	<b>72,7</b>
<b>Getreide mit Körnermais insgesamt</b>										
Baden-Württemberg	70,4	72,3	68,4	71,0	71,4	71,8	81,0	70,5	66,6	77,4
Bayern	67,2	67,0	62,3	66,5	68,1	68,7	79,2	71,9	72,3	74,5
Brandenburg	50,9	56,2	50,8	41,8	50,9	58,7	64,1	57,8	55,5	53,2
Hessen	73,2	71,8	70,6	66,6	61,2	74,9	75,7	72,8	69,2	70,6
Mecklenburg-Vorpommern	71,5	72,1	67,1	60,4	69,5	78,8	84,0	83,0	62,3	72,4
Niedersachsen	76,4	76,5	71,0	70,3	73,8	79,1	83,4	82,2	76,7	76,5
Nordrhein-Westfalen	83,0	83,2	73,9	78,5	82,7	86,2	89,0	85,6	78,4	79,1
Rheinland-Pfalz	65,9	67,4	64,9	55,6	62,1	70,5	67,5	68,7	63,0	65,1
Saarland	59,2	61,9	61,8	50,9	58,4	62,4	59,4	59,4	51,4	54,5
Sachsen	66,7	66,4	64,3	60,9	66,3	63,6	80,7	73,2	75,6	70,6
Sachsen-Anhalt	74,3	74,5	69,6	59,3	69,8	71,9	80,8	68,6	77,3	68,4
Schleswig-Holstein	85,3	88,7	83,7	73,7	87,7	84,0	98,7	96,1	82,1	84,9
Thüringen	70,0	71,7	62,6	61,5	67,2	71,5	79,8	70,0	80,7	74,9

1) ab 2010 Roggen und Wintermenggetreide zusammen

2) einschließlich Corn-Cob-Mix

## 2. Erträge ausgewählter Getreidearten 2008 bis 2017 (in dt/ha)

Getreideart	2008	2009	2010	2011	2012
Winterweizen	76,7	71,9	69,3	66,3	68,5
Sommerweizen	51,4	46,7	50,8	42,1	58,0
Hartweizen (Durum)	-	63,3	51,8	51,1	47,0
Roggen <sup>1)</sup>	49,3	52,5	46,2	40,4	56,2
Wintermenggetreide	56,3	54,8	-	-	-
<b>Brotgetreide zusammen</b>	<b>71,3</b>	<b>68,1</b>	<b>65,3</b>	<b>62,2</b>	<b>65,8</b>
Wintergerste	67,7	69,0	67,9	55,7	65,5
Sommergerste	43,5	47,8	49,6	52,7	57,6
Hafer	41,8	50,4	42,7	46,8	55,9
Sommernenggetreide	43,7	45,6	45,7	44,9	46,0
Triticale	56,0	54,4	52,4	48,2	56,2
<b>Futtergetreide zusammen</b>	<b>59,0</b>	<b>61,9</b>	<b>60,9</b>	<b>53,3</b>	<b>61,4</b>
Körnermais <sup>2)</sup>	87,0	92,3	82,8	99,7	95,8
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>66,7</b>	<b>66,4</b>	<b>64,3</b>	<b>60,9</b>	<b>66,3</b>

Noch: 2. Erträge ausgewählter Getreidearten 2008 bis 2017 (in dt/ha)

Getreideart	2013	2014	2015	2016	2017
Winterweizen	70,2	88,4	79,8	81,2	75,1
Sommerweizen	49,8	48,6	44,0	52,1	54,1
Hartweizen (Durum)	48,2	65,9	48,3	55,2	50,7
Roggen <sup>1)</sup>	54,8	59,3	50,4	58,9	50,9
Wintermenggetreide	-	-	-	-	-
<b>Brotgetreide zusammen</b>	<b>67,2</b>	<b>83,7</b>	<b>75,2</b>	<b>78,1</b>	<b>71,8</b>
Wintergerste	58,0	80,1	77,3	77,9	73,2
Sommergerste	49,1	63,7	57,8	54,7	54,0
Hafer	48,1	57,6	49,5	51,3	45,6
Sommernenggetreide	45,5	40,9	42,5	33,3	39,2
Triticale	57,6	64,9	57,8	59,8	56,1
<b>Futtergetreide zusammen</b>	<b>55,9</b>	<b>73,8</b>	<b>69,4</b>	<b>70,2</b>	<b>65,6</b>
Körnermais <sup>2)</sup>	82,0	98,3	79,3	89,8	96,5
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>63,6</b>	<b>80,7</b>	<b>73,2</b>	<b>75,6</b>	<b>70,6</b>

1) ab 2010 Roggen und Wintermenggetreide zusammen

2) einschließlich Corn-Cob-Mix



### 3. Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Grünland 2017

Fruchtart	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	ha	dt/ha	t
Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	185 124	75,1	1 390 067
Sommerweizen	3 972	54,1	21 478
Hartweizen (Durum)	1 477	50,7	7 487
Weizen zusammen	190 574	74,5	1 419 032
Roggen und Wintermenggetreide	24 242	50,9	123 485
<b>Brotgetreide zusammen</b>	<b>214 816</b>	<b>71,8</b>	<b>1 542 516</b>
Wintergerste	90 462	73,2	662 278
Sommergerste	26 397	54,0	142 460
Gerste zusammen	116 859	68,9	804 738
Hafer	10 421	45,6	47 529
Sommermenggetreide	389	39,2	1 526
Triticale	17 829	56,1	100 081
<b>Futtergetreide zusammen</b>	<b>145 498</b>	<b>65,6</b>	<b>953 873</b>
<b>Getreide insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>360 314</b>	<b>69,3</b>	<b>2 496 389</b>
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	18 058	96,5	174 346
<b>Getreide mit Körnermais<sup>1)</sup></b>	<b>378 372</b>	<b>70,6</b>	<b>2 670 735</b>
Winterraps	129 244	33,3	429 742
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	94	18,0	169
<b>Raps und Rüben zusammen</b>	<b>129 338</b>	<b>33,2</b>	<b>429 910</b>
Kartoffeln	6 238	453,6	282 937
Erbsen (ohne Frischerbsen)	9 075	35,9	32 609
Ackerbohnen	4 116	38,8	15 964
Sojabohnen	350	31,2	1 093
Sonnenblumen	1 482	24,7	3 654
Süßlupinen	1 462	19,3	2 827
Getreide zur Ganzpflanzenernte <sup>2)</sup>	2 398	318,4	76 359
Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolbenschrot) <sup>2)</sup>	76 419	454,7	3 474 665
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte <sup>3) 4)</sup>	19 030	82,4	156 837
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland <sup>3)</sup>	16 481	88,6	146 025
Wiesen <sup>3)</sup>	62 562	66,3	414 859
Weiden (einschl. Mähweiden und Almen) <sup>3)</sup>	123 265	67,6	833 676
Zuckerrüben	15 798	809,3	1 278 551

1) ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung (zum Beispiel Buchweizen, Hirse, Sorghum)

2) mit 35 % Trockenmasse

3) Erträge von allen Schnitten in Trockenmasse berechnet.

4) zum Beispiel Klee, Klee gras, Luzerne

#### 4. Anbau und Erträge ausgewählter Fruchtarten und des Grünlandes 2017 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	Getreide insgesamt einschl. Körnermais und Corn-Cob-Mix <sup>1)</sup>		Darunter					
			Weizen zusammen		Roggen und Wintermenggetreide		Triticale	
	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag
	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha
Chemnitz, Stadt	2,5	/	1,4	75,5	0,2	/	/	/
Erzgebirgskreis	17,6	63,9	4,2	70,1	1,1	66,2	1,5	71,7
Mittelsachsen	58,5	76,8	32,8	80,2	1,1	72,6	1,9	69,3
Vogtlandkreis	19,0	60,7	7,0	66,4	0,6	36,0	1,3	61,6
Zwickau	21,5	73,6	11,4	75,7	0,7	68,4	0,5	61,3
Dresden, Stadt	1,4	77,7	0,7	78,2	0,0	/	0,0	/
Bautzen	42,8	63,4	19,4	67,7	5,4	47,7	2,5	45,6
Görlitz	35,1	70,0	17,1	75,3	4,0	45,1	1,8	51,7
Meißen	44,0	72,6	21,3	77,4	5,3	48,5	2,2	49,3
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	26,9	65,6	12,9	68,7	0,4	63,5	0,8	59,3
Leipzig, Stadt	4,0	73,9	2,5	71,2	0,2	/	0,1	/
Leipzig	45,1	77,0	29,6	76,1	0,7	65,7	1,0	63,9
Nordsachsen	60,0	69,3	30,3	73,1	4,6	47,6	4,1	51,4
<b>Sachsen 2017</b>	<b>378,4</b>	<b>70,6</b>	<b>190,6</b>	<b>74,5</b>	<b>24,2</b>	<b>50,9</b>	<b>17,8</b>	<b>56,1</b>
2016	383,6	75,6	195,8	80,8	27,5	58,9	18,3	59,8
2015	398,5	73,2	196,8	79,4	33,4	50,4	21,3	57,8
2014	395,8	80,7	195,0	88,1	35,1	59,3	23,5	64,9
2013	398,7	63,6	192,0	70,0	44,1	54,8	22,0	57,6
2012	399,9	66,3	164,1	68,2	41,1	56,2	22,6	56,2
2011	405,3	60,9	198,2	65,9	34,7	40,4	22,2	48,2
2010	409,7	64,3	198,2	69,0	38,1	46,2	23,4	52,4
2009	422,6	66,4	190,7	71,7	44,2	52,5	23,3	54,4
2008	426,6	66,7	185,9	76,4	42,9	49,3	23,3	56,0
2007	399,1	62,2	175,8	68,7	39,6	44,2	22,8	51,8
2006	401,6	56,7	180,6	61,3	28,5	46,4	24,0	44,6
2005	412,0	65,7	177,5	74,1	31,2	54,5	33,3	53,3
2004	410,4	73,1	174,7	80,9	39,9	67,1	32,8	63,3
2003	402,3	44,9	167,4	49,2	32,3	37,4	30,3	37,0
2002	413,7	56,2	172,9	61,9	42,1	48,8	33,9	46,7
2001	425,7	66,9	167,5	71,8	48,9	59,2	34,8	58,6
2000	428,1	59,2	171,5	64,5	50,9	50,7	33,7	53,9

1) ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung (zum Beispiel Buchweizen, Hirse, Sorghum).

Darunter								Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr
Wintergerste		Sommergerste		Hafer		Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. Corn-Cob-Mix)		
Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	
1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha	
0,5	93,5	0,3	/	/	/	0,1	/	Chemnitz, Stadt
3,4	67,0	5,5	57,4	1,6	51,7	0,2	/	Erzgebirgskreis
12,4	76,7	5,6	54,7	1,3	48,6	3,4	99,4	Mittelsachsen
3,9	68,7	4,1	52,0	1,7	42,7	0,3	/	Vogtlandkreis
5,5	80,2	2,2	55,3	0,7	51,9	0,4	94,5	Zwickau
0,2	/	0,3	/	-	-	0,2	99,1	Dresden, Stadt
10,7	67,5	1,8	47,4	1,0	34,6	2,0	91,7	Bautzen
9,3	76,5	1,0	47,0	0,6	43,4	1,2	88,6	Görlitz
9,4	68,5	0,6	62,9	0,5	32,2	4,7	102,7	Meißen
6,5	68,9	3,9	51,4	1,5	48,5	0,9	93,9	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
1,2	81,0	-	-	/	/	-	-	Leipzig, Stadt
11,5	80,9	0,8	60,7	0,4	51,6	1,1	99,3	Leipzig
15,9	70,1	0,5	49,2	1,0	44,6	3,5	91,5	Nordsachsen
90,5	73,2	26,4	54,0	10,4	45,6	18,1	96,5	Sachsen 2017
93,7	77,9	23,4	54,7	8,4	51,3	16,3	89,8	2016
93,2	77,3	25,6	57,8	8,8	49,5	19,0	79,3	2015
92,6	80,1	22,3	63,7	8,5	57,6	18,5	98,3	2014
91,8	58,0	24,5	49,1	8,5	48,1	15,6	82,0	2013
84,7	65,5	46,9	57,6	9,3	55,9	30,7	95,8	2012
86,1	55,7	31,8	52,7	10,3	46,8	21,5	99,7	2011
97,9	67,9	26,9	49,6	9,6	42,7	15,3	82,8	2010
107,2	69,0	31,8	47,8	10,3	50,4	14,1	92,3	2009
104,4	67,7	40,7	43,5	11,5	41,8	17,0	87,0	2008
98,6	64,5	36,5	45,1	9,9	42,3	15,0	91,8	2007
99,0	58,6	46,4	46,7	10,1	44,3	11,1	71,7	2006
98,0	64,1	44,2	47,2	9,9	48,9	16,8	90,4	2005
93,8	72,7	41,2	55,9	11,6	55,7	15,5	82,9	2004
83,2	41,0	57,9	45,1	14,6	38,4	14,1	58,5	2003
97,1	55,6	41,6	42,3	12,1	42,8	13,4	88,8	2002
108,2	72,2	40,9	50,7	10,9	44,7	13,6	81,0	2001
103,5	62,8	45,5	42,7	11,2	39,9	11,0	85,3	2000

Noch: 4. Anbau und Erträge ausgewählter Fruchtarten und des Grünlandes 2017  
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	Erbsen		Ackerbohnen		Süßlupinen		Kartoffeln	
	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag
	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha
Chemnitz, Stadt	0,1	/	0,1	/	-	-	/	/
Erzgebirgskreis	0,1	42,4	0,4	/	0,0	/	0,4	461,8
Mittelsachsen	1,1	42,7	1,7	37,2	0,1	28,2	1,0	448,1
Vogtlandkreis	1,0	27,7	0,3	44,0	0,3	23,4	0,1	346,2
Zwickau	0,6	40,8	0,3	/	0,1	/	0,9	481,8
Dresden, Stadt	/	/	0,0	/	-	-	0,0	/
Bautzen	1,4	27,4	0,3	32,5	0,4	18,1	0,2	366,8
Görlitz	0,7	39,2	0,2	38,1	0,3	14,8	0,6	470,4
Meißen	0,5	34,1	0,1	/	0,1	/	0,7	461,4
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	0,8	39,3	0,3	39,2	0,1	/	0,2	363,9
Leipzig, Stadt	0,2	/	-	-	-	-	/	/
Leipzig	1,1	41,6	0,3	42,3	0,0	/	1,2	494,6
Nordsachsen	1,5	35,1	0,2	40,1	0,1	/	1,0	422,9
<b>Sachsen 2017</b>	<b>9,1</b>	<b>35,9</b>	<b>4,1</b>	<b>38,8</b>	<b>1,5</b>	<b>19,3</b>	<b>6,2</b>	<b>453,6</b>
2016	8,8	31,2	3,4	38,2	1,2	21,2	6,3	422,6
2015	9,3	38,4	3,5	38,1	1,0	15,9	6,4	401,7
2014	4,3	35,7	1,3	42,4	0,8	19,0	6,9	488,7
2013	4,4	33,5	1,4	39,0	0,9	18,9	6,5	281,1
2012	6,2	34,3	1,1	44,1	0,9	21,2	6,8	435,5
2011	5,9	30,2	1,3	39,6	1,1	20,5	7,4	445,5
2010	6,7	28,1	1,2	30,8	1,3	15,8	7,0	396,6
2009	5,5	29,7	1,0	45,6	1,0	15,4	7,1	431,0
2008	5,6	26,1	1,1	30,9	0,6	17,5	7,2	396,7
2007	8,4	26,6	1,0	36,2	0,9	19,0	8,0	432,0
2006	12,1	29,8	1,8	29,5	1,4	15,3	7,3	321,6
2005	15,9	32,6	1,7	43,3	1,6	21,5	7,4	422,8
2004	15,2	39,3	1,6	43,8	1,4	-	8,1	397,8
2003	17,9	25,9	2,8	22,5	1,6	-	8,0	277,2
2002	18,5	26,6	2,9	32,0	-	-	8,3	343,9
2001	21,0	30,9	3,0	39,9	-	-	8,1	394,5
2000	18,2	27,7	3,7	31,6	-	-	8,8	358,3

2) zum Beispiel Klee, Klee gras, Luzerne

3) in Trockenmasse

Zuckerrüben		Winterraps		Leguminosen zur Ganzpflanzenernte <sup>2)</sup>		Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland		Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr
Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag <sup>3)</sup>	Anbau- fläche	Ertrag <sup>3)</sup>	
1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha	
-	-	1,0	36,8	/	/	0,2	/	Chemnitz, Stadt
-	-	5,1	32,2	3,9	88,5	2,5	84,7	Erzgebirgskreis
2,6	855,3	21,9	35,4	2,4	80,1	2,7	94,4	Mittelsachsen
-	-	5,7	31,2	2,1	82,3	1,3	89,6	Vogtlandkreis
0,2	779,7	8,0	31,5	0,9	72,7	1,4	103,6	Zwickau
0,1	/	0,5	39,3	0,1	/	0,0	/	Dresden, Stadt
1,4	763,7	13,7	30,1	0,8	82,6	1,8	72,1	Bautzen
0,9	714,2	11,7	32,1	0,7	61,8	1,0	82,2	Görlitz
2,5	866,1	13,3	34,3	2,0	70,8	1,3	105,5	Meißen
0,3	754,0	9,1	33,1	2,2	97,7	2,1	88,5	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
0,3	811,0	1,7	37,3	0,2	/	0,1	/	Leipzig, Stadt
3,1	829,0	17,3	34,5	1,9	68,2	1,0	91,7	Leipzig
4,5	773,7	20,3	32,8	1,8	95,6	1,3	75,9	Nordsachsen
<b>15,8</b>	<b>809,3</b>	<b>129,2</b>	<b>33,3</b>	<b>19,0</b>	<b>82,4</b>	<b>16,5</b>	<b>88,6</b>	<b>Sachsen 2017</b>
12,7	713,5	129,6	37,1	18,7	89,5	17,4	93,6	2016
10,7	710,4	126,6	38,5	17,4	80,9	18,6	85,0	2015
13,0	845,7	131,9	46,0	20,2	95,4	28,8	94,7	2014
12,0	588,1	135,0	36,8	19,5	79,7	27,5	77,0	2013
14,2	683,2	133,0	37,2	20,4	85,4	29,9	80,8	2012
14,4	724,7	126,6	31,5	19,0	88,8	29,8	87,0	2011
12,5	656,1	136,8	38,5	18,3	83,1	27,1	86,8	2010
14,1	689,9	133,8	41,6	15,0	84,6	23,3	81,3	2009
13,0	608,0	129,2	36,1	15,6	85,0	29,9	75,5	2008
15,5	664,2	141,6	32,8	15,5	89,8	25,7	82,2	2007
13,5	511,3	130,0	34,9	15,5	67,5	24,6	65,6	2006
16,0	607,1	121,1	37,7	15,1	87,8	21,0	84,0	2005
16,7	589,9	117,7	41,8	13,0	90,9	16,4	91,9	2004
16,4	446,4	117,2	26,1	11,7	62,4	14,7	61,3	2003
17,0	553,8	122,8	28,4	12,9	96,0	14,1	98,4	2002
16,8	543,2	107,3	35,2	15,0	90,0	15,9	88,5	2001
17,0	537,3	95,8	32,4	16,1	92,1	16,0	86,1	2000

Noch: 4. Anbau und Erträge ausgewählter Fruchtarten und des Grünlandes 2017  
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	Silomais/Grünmais einschl. Lieschkolbenschrot <sup>4)</sup>		Dauergrünland zusammen	Darunter			
				Wiesen		Weiden (einschl. Mäh- weiden und Almen)	
	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Anbau- fläche	Ertrag <sup>3)</sup>	Anbau- fläche	Ertrag <sup>3)5)</sup>
	1 000 ha	dt/ha	1000 ha	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha
Chemnitz, Stadt	0,6	/	1,5	/	/	1,2	/
Erzgebirgskreis	3,8	395,0	27,8	5,5	66,5	21,9	65,5
Mittelsachsen	10,3	466,7	26,2	5,9	63,2	20,0	66,0
Vogtlandkreis	4,5	430,2	19,0	8,3	71,8	10,3	70,7
Zwickau	4,4	463,0	10,1	2,1	72,4	7,8	82,5
Dresden, Stadt	0,5	/	1,4	/	53,5	1,0	52,2
Bautzen	8,5	440,0	21,5	9,6	62,4	11,2	62,6
Görlitz	8,8	462,6	21,4	8,3	61,8	12,8	74,8
Meißen	7,8	454,6	12,6	6,2	70,6	5,8	74,7
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	4,7	445,6	25,1	5,7	69,9	18,6	60,5
Leipzig, Stadt	0,6	510,4	1,6	0,7	58,8	0,9	/
Leipzig	9,9	505,2	10,1	3,9	67,4	5,8	71,5
Nordsachsen	12,1	430,2	12,8	5,7	64,9	6,0	66,0
<b>Sachsen 2017</b>	<b>76,4</b>	<b>454,7</b>	<b>191,2</b>	<b>62,6</b>	<b>66,3</b>	<b>123,3</b>	<b>67,6</b>
2016	79,2	429,7	191,0	61,3	65,1	124,3	80,6
2015	79,2	369,2	188,0	60,4	58,2	123,0	59,3
2014	81,5	438,9	183,7	58,3	73,5	118,3	76,1
2013	80,0	319,2	185,0	59,0	59,9	118,1	59,0
2012	75,5	428,4	184,2	58,2	67,7	118,3	64,7
2011	74,6	443,8	184,5	57,9	69,6	118,7	70,0
2010	69,0	358,2	186,6	58,1	59,7	119,9	60,1
2009	67,5	428,0	188,0	59,0	63,9	122,6	67,7
2008	66,2	420,4	187,7	54,1	60,0	128,5	63,8
2007	61,2	449,9	190,3	53,2	63,1	132,2	65,5
2006	63,1	347,2	183,8	49,3	48,7	130,1	52,6
2005	58,5	442,5	186,7	50,2	63,8	132,0	67,2
2004	63,8	388,0	181,5	49,5	62,4	127,8	69,3
2003	63,6	318,2	184,3	48,2	39,8	132,7	45,6
2002	56,2	429,1	187,8	51,6	60,8	132,3	66,8
2001	56,8	416,4	187,8	51,6	59,3	132,3	64,9
2000	55,0	419,1	185,1	52,1	56,4	128,7	64,7

3) in Trockenmasse

4) bis 2009 Originalertrag, ab 2010 zu 35% Trockenmasse

5) Der Ertrag der Weiden ist ab 2010 Bestandteil der Erhebung. Vor 2010 wurde deren Ertrag dem der Mähweiden gleichgesetzt.

## 5. Anbau und Ernte von Obst 2017

Obstart Jahr	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	ha	dt/ha	dt
Äpfel	2 472	282,0	697 135
darunter			
Gala	390	279,2	108 935
Idared	187	420,2	78 678
Elstar	234	234,7	54 903
Jonagold	203	331,1	67 124
Golden Delicious	153	399,0	61 075
Shampion	112	303,1	33 971
Jonagored	138	331,1	45 692
Pinova	219	213,1	46 603
Jonaprinze	88	362,3	31 951
Birnen	134	168,6	22 554
Süßkirschen	169	33,1	5 599
Sauerkirschen	469	38,7	18 151
Pflaumen, Zwetschen	106	74,9	7 916
<b>Baumobst zusammen</b>	<b>3 351</b>	<b>x</b>	<b>751 355</b>
Johannisbeeren <sup>1)</sup>	108	37,0	3 994
Himbeeren <sup>1)</sup>	21	8,4	175
Heidelbeeren <sup>1)</sup>	32	26,1	841
Aroniabeeren <sup>1)</sup>	180	23,6	4 249
Sonstige Strauchbeeren <sup>1)</sup>	26	x	.
Strauchbeeren unter hohen begehbaren Schutz- abdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)	1	x	.
Erdbeeren im Freiland	327	68,6	22 441
Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutz- abdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)	9	206,1	1 788
<b>Beerenobst zusammen<sup>2)</sup></b>	<b>704</b>	<b>x</b>	<b>34 003</b>
<b>Baum- und Beerenobst insgesamt 2017</b>	<b>4 054</b>	<b>x</b>	<b>785 358</b>
2016	4 070	x	1 054 373
2015	4 158	x	1 069 833
2014	4 116	x	1 054 315
2013	4 141	x	842 691
2012	4 064	x	1 048 286
2011	4 116	x	1 096 214
2010	4 330	x	842 417
2009	4 681	x	1 218 727
2008	4 737	x	1 031 857
2007	4 823	x	1 091 459
2006	4 907	x	1 090 140
2005	4 724	x	981 772
2004	4 687	x	1 102 091
2003	4 694	x	1 112 739
2002	4 693	x	953 133
2001	4 881	x	1 052 587
2000	4 926	x	1 205 068

1) im Freiland

2) Strauchbeeren ab 2012 aus der Strauchbeerenerhebung.

## 6. Anbau und Ernte von Gemüse auf dem Freiland 2017

Gemüseart Jahr	Anbaufläche <sup>1)</sup>	Ertrag	Erntemenge
	ha	dt/ha	dt
Kohlgemüse	256,9	x	82 712
darunter			
Blumenkohl	104,1	175,4	18 247
Brokkoli	6,5	104,0	675
Chinakohl	5,2	175,7	906
Grünkohl	2,9	176,4	505
Kohlrabi	37,6	228,0	8 561
Rosenkohl	4,1	145,8	602
Rotkohl	31,5	425,2	13 389
Weißkohl	58,9	641,0	37 763
Wirsing	6,3	329,6	2 064
Blatt- und Stängelgemüse	552,0	x	64 423
darunter			
Eichblattsalat	5,3	199,4	1 048
Eissalat	2,8	240,0	683
Endiviensalat	1,4	222,8	314
Feldsalat	1,6	103,4	169
Kopfsalat	5,8	279,6	1 615
Lollosalat	14,4	309,3	4 454
Radicchio	1,2	255,0	306
Romanasalat (alle Sorten)	1,3	242,7	321
Rucolasalat	.	.	.
Sonstige Salate	2,6	149,5	383
Spinat	172,7	199,1	34 393
Rhabarber	35,1	236,8	8 316
Porree (Lauch)	8,4	263,7	2 225
Spargel (im Ertrag)	249,4	40,2	10 018
Stauden-/Stängensellerie	.	.	.
Wurzel- und Knollengemüse	584,2	x	273 305
darunter			
Knollensellerie	11,2	301,1	3 365
Möhren und Karotten	58,2	494,8	28 802
Radies	1,7	124,9	218
Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	1,6	158,9	260
Rote Rüben (Rote Bete)	19,1	457,1	8 730
Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	1,2	174,2	202
Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschließlich Schalotten)	491,2	471,7	231 729



## Noch: 6. Anbau und Ernte von Gemüse auf dem Freiland 2017

Gemüseart Jahr	Anbaufläche <sup>1)</sup>	Ertrag	Erntemenge
	ha	dt/ha	dt
Fruchtgemüse	36,1	x	6 676
darunter			
Einlegegurken	0,3	267,3	70
Salatgurken	0,0	463,8	19
Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	30,6	179,3	5 494
Zucchini	4,7	227,9	1 073
Zuckermais	0,4	51,5	21
Hülsenfrüchte	2 798,1	x	170 399
darunter			
Buschbohnen	363,8	102,7	37 372
Stangenbohnen	.	.	.
Dicke Bohnen	.	.	.
Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	2 432,0	54,6	133 007
Frischerbsen zum Pflücken (ohne Hülsen)	0,2	45,9	11
Sonstige Gemüsearten <sup>2)</sup>	19,0	x	1 148
<b>Gemüseernte insgesamt 2017</b>	<b>4 196,9</b>	<b>x</b>	<b>598 663</b>
2016	3 933,4	x	530 205
2015	3 903,3	x	556 125
2014	4 046,0	x	641 898
2013	3 775,2	x	483 172
2012	4 079,5	x	588 763
2011	4 246,9	x	585 291
2010	3 976,7	x	506 380
2009	4 726,7	x	649 012
2008	4 457,4	x	639 557
2007	4 448,2	x	672 709
2006	4 354,2	x	518 230
2005	4 555,3	x	672 458
2004	4 671,3	x	676 405
2003	5 017,7	x	497 773
2002	4 658,4	x	602 401
2001	4 412,6	x	577 497

1) bis 2005 außer Spargel nicht im Ertrag, ab 2006 außer Spargel nicht im Ertrag und Chicoreéwurzeln

2) einschließlich Tomaten, Mangold, Schwarzwurzel, Pastinaken, Fenchel, Paprika und Speiserüben

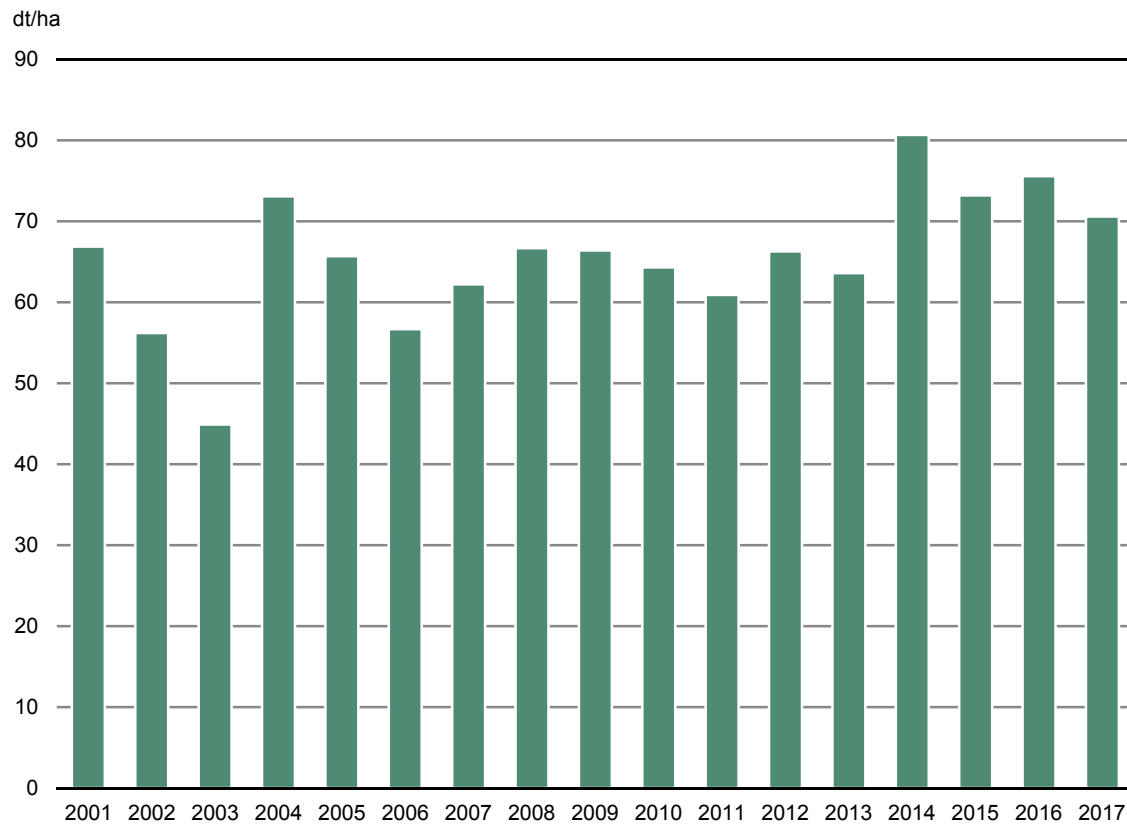
# 7. Anbau und Ernte von Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern 2017

Gemüseart Jahr	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	m <sup>2</sup>	kg/m <sup>2</sup>	kg
Salatgurken	112 901	19,7	2 222 123
Tomaten	79 405	13,1	1 040 059
Feldsalat	29 882	1,0	30 341
Sonstige Salate	12 277	2,6	32 142
Radies	11 293	1,8	20 223
Paprika	10 948	3,5	38 554
Kopfsalat	6 863	2,5	16 948
Sonstige Arten (einschließlich Spargel)	24 508	x	89 355
<b>Gemüse insgesamt</b>			
2017	<b>288 077</b>	<b>x</b>	<b>3 489 745</b>
2016	326 996	x	3 632 176
2015	341 404	x	3 845 896
2014	381 704	x	3 766 195
2013	382 813	x	3 572 835
2012	388 160	x	3 861 100
2011	395 536	x	4 611 656
2010	426 342	x	5 076 701
2009	521 362	x	6 670 867
2008	562 408	x	7 092 603
2007	525 350	x	6 286 850
2006	489 236	x	6 259 906
2005	512 275	x	6 261 415
2004	507 962	x	6 452 309
2003	508 223	x	5 796 010
2002	418 358	x	5 333 317
2001	421 125	x	5 287 738
2000	488 177	x	6 083 276

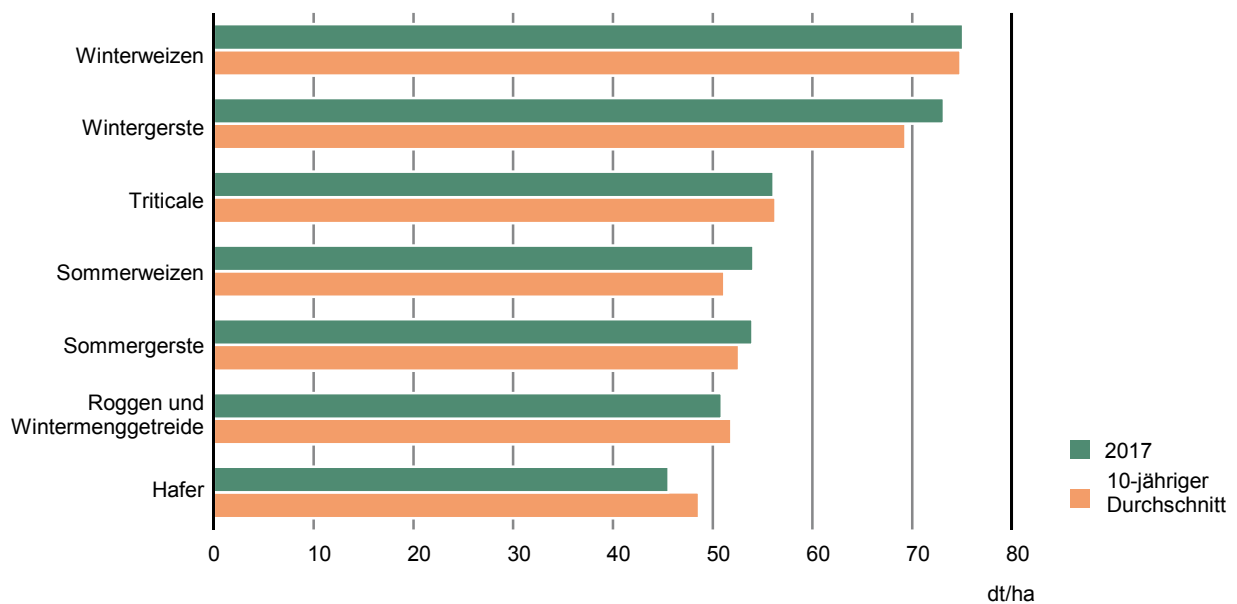
**8. Anbau und Ernte von Speisepilzen 2016**

Pilzart Jahr	Anbaufläche		Ertrag	Erntemenge
	m <sup>2</sup>		kg/m <sup>2</sup>	kg
Champignons	62 102		20,8	1 294 677
Austernseitlinge	.		.	.
Shiitake	.		.	.
Sonstige Spezialpilzkulturen	.		.	.
<b>Pilze insgesamt</b>	<b>2017</b>	<b>78 576</b>	<b>17,4</b>	<b>1 369 066</b>
	2016	74 362	20,3	1 509 077
	2015	52 772	18,7	984 506
	2014	58 000	23,3	1 348 500
	2013	34 310	31,8	1 092 456
	2012	51 000	24,9	1 269 600

**Abb. 1 Getreideerträge im Freistaat Sachsen 2001 bis 2017**  
(einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix)



**Abb. 2 Erträge ausgewählter Getreidearten im Freistaat Sachsen 2017**



### 9. Proberodungen bei Kartoffeln 2009 bis 2017 nach ausgewählten Sorten

Sorte	Jahr	Proben		Proberodungen		Ertrag
		Anzahl	%	Fläche	Anteil	
				ha	%	dt/ha
<b>Kartoffeln insgesamt</b>	2009	58	100	1 053	100	432,8
	2010	58	100	1 023	100	396,6
	2011	58	100	1 332	100	445,5
	2012	50	100	933	100	435,5
	2013	50	100	1 055	100	281,1
	2014	50	100	1 174	100	488,7
	2015	50	100	1 108	100	401,7
	2016	50	100	996	100	422,6
	<b>2017</b>	<b>50</b>	<b>100</b>	<b>1 110</b>	<b>100</b>	<b>453,6</b>
Gala	2009	6	10,3	107	10,1	427,7
	2010	7	12,1	75	7,3	397,1
	2011	8	13,8	190	14,2	457,7
	2012	8	16,0	118	12,7	444,5
	2013	9	18,0	159	15,1	302,6
	2014	6	12,0	75	6,4	489,1
	2015	11	22,0	181	16,3	446,2
	2016	13	26,0	169	17,0	460,6
	<b>2017</b>	<b>6</b>	<b>12,0</b>	<b>96</b>	<b>8,6</b>	<b>510,6</b>
Laura	2009	7	12,1	121	11,5	455,1
	2010	4	6,9	49	4,8	384,7
	2011	5	8,6	115	8,7	468,6
	2012	4	8,0	51	5,5	457,9
	2013	4	8,0	115	10,9	224,5
	2014	4	8,0	44	3,8	481,4
	2015	4	8,0	55	5,0	412,0
	2016	4	8,0	63	6,4	297,3
	<b>2017</b>	<b>4</b>	<b>8,0</b>	<b>44</b>	<b>3,9</b>	<b>470,0</b>
Marabel	2009	1	1,7	.	.	.
	2010	1	1,7	.	.	.
	2011	3	5,2	62	4,6	457,0
	2012	1	2,0	.	.	.
	2013	-	-	-	-	-
	2014	3	6,0	86	7,3	494,6
	2015	4	8,0	79	7,1	392,7
	2016	3	6,0	69	7,0	492,8
	<b>2017</b>	<b>1</b>	<b>2,0</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>.</b>
Milva	2009	2	3,4	.	.	.
	2010	3	5,2	34	3,4	497,1
	2011	4	6,9	90	6,8	440,8
	2012	6	12,0	123	13,2	540,6
	2013	5	10,0	116	11,0	250,3
	2014	4	8,0	64	5,4	567,1
	2015	-	-	-	-	-
	2016	4	8,0	97	9,7	491,6
	<b>2017</b>	<b>2</b>	<b>4,0</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>.</b>
Solara	2009	6	10,3	72	6,9	452,5
	2010	2	3,4	.	.	.
	2011	3	5,2	32	2,4	475,7
	2012	1	2,0	.	.	.
	2013	4	8,0	104	9,8	288,9
	2014	-	-	-	-	-
	2015	1	2,0	.	.	.
	2016	1	2,0	.	.	.
	<b>2017</b>	<b>3</b>	<b>6,0</b>	<b>67</b>	<b>6,1</b>	<b>393,4</b>

# 10. Verteilung der Proben ausgewählter Getreidearten 2009 bis 2017 nach der Größe der Erntefläche (in Prozent)

Getreideart	Jahr	Größe der Erntefläche							
		unter 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 50
Winterweizen	2009	8,9	12,6	12,6	12,6	8,9	5,9	12,6	9,6
	2010	10,4	10,4	11,9	13,3	9,6	3,7	5,2	7,4
	2011	7,4	7,4	11,9	8,1	8,9	12,6	5,2	13,3
	2012	11,2	12,0	11,2	11,2	8,8	7,2	8,8	12,0
	2013	8,8	8,8	7,2	15,2	11,2	7,2	5,6	10,4
	2014	10,4	13,6	16,8	12,0	6,4	6,4	8,0	8,8
	2015	13,6	8,8	9,6	12,0	8,8	7,2	5,6	9,6
	2016	16,8	12,0	8,8	9,6	12,8	6,4	8,0	4,8
	<b>2017</b>	<b>19,2</b>	<b>10,4</b>	<b>10,4</b>	<b>13,6</b>	<b>6,4</b>	<b>4,8</b>	<b>5,6</b>	<b>11,2</b>
Roggen	2009	11,4	20,0	10,0	8,6	8,6	4,3	4,3	18,6
	2010	17,1	15,7	17,1	8,6	7,1	4,3	12,9	10,0
	2011	12,9	17,1	17,1	11,4	11,4	8,6	7,1	7,1
	2012	11,4	12,9	10,0	8,6	10,0	8,6	5,7	15,7
	2013	8,6	18,6	11,4	11,4	12,9	8,6	1,4	10,0
	2014	12,9	10,0	11,4	7,1	14,3	5,7	10,0	10,0
	2015	18,6	17,1	8,6	4,3	11,4	12,9	1,4	15,7
	2016	7,1	15,7	14,3	10,0	18,6	7,1	2,9	11,4
	<b>2017</b>	<b>25,7</b>	<b>14,3</b>	<b>11,4</b>	<b>8,6</b>	<b>5,7</b>	<b>5,7</b>	<b>7,1</b>	<b>11,4</b>
Wintergerste	2009	15,2	8,6	15,2	9,5	8,6	8,6	9,5	6,7
	2010	12,4	15,2	15,2	9,5	9,5	4,8	3,8	12,4
	2011	15,2	13,3	11,4	7,6	12,4	4,8	11,4	6,7
	2012	12,2	13,3	15,6	11,1	13,3	5,6	7,8	7,8
	2013	14,4	10,0	20,0	6,7	6,7	4,4	6,7	12,2
	2014	8,9	14,4	6,7	7,8	5,6	7,8	8,9	10,0
	2015	11,1	16,7	10,0	13,3	2,2	10,0	8,9	10,0
	2016	16,7	13,3	11,1	11,1	13,3	6,7	5,6	5,6
	<b>2017</b>	<b>12,2</b>	<b>22,2</b>	<b>6,7</b>	<b>11,1</b>	<b>1,1</b>	<b>4,4</b>	<b>6,7</b>	<b>11,1</b>
Sommergerste	2009	12,9	17,1	15,7	5,7	8,6	7,1	11,4	4,3
	2010	15,7	18,6	10,0	12,9	4,3	7,1	12,9	5,7
	2011	15,7	12,9	10,0	17,1	11,4	8,6	2,9	7,1
	2012	14,3	18,6	15,7	8,6	7,1	4,3	2,9	8,6
	2013	11,4	14,3	17,1	5,7	14,3	8,6	8,6	8,6
	2014	12,9	17,1	22,9	10,0	4,3	2,9	1,4	18,6
	2015	12,9	14,3	18,6	10,0	12,9	7,1	5,7	4,3
	2016	18,6	17,1	11,4	8,6	7,1	10,0	5,7	5,7
	<b>2017</b>	<b>22,9</b>	<b>17,1</b>	<b>10,0</b>	<b>14,3</b>	<b>7,1</b>	<b>7,1</b>	<b>5,7</b>	<b>5,7</b>
Hafer	2009	20,0	22,0	20,0	10,0	2,0	10,0	4,0	4,0
	2010	22,0	24,0	16,0	14,0	8,0	6,0	-	6,0
	2011	28,0	24,0	18,0	12,0	6,0	4,0	4,0	-
	2012	16,0	22,0	12,0	12,0	6,0	2,0	10,0	12,0
	2013	20,0	28,0	20,0	10,0	12,0	2,0	-	4,0
	2014	26,0	14,0	20,0	10,0	-	10,0	4,0	10,0
	2015	40,0	14,0	20,0	6,0	-	4,0	8,0	6,0
	2016	38,0	8,0	20,0	14,0	6,0	-	2,0	8,0
	<b>2017</b>	<b>28,0</b>	<b>22,0</b>	<b>20,0</b>	<b>8,0</b>	<b>8,0</b>	<b>2,0</b>	<b>4,0</b>	<b>2,0</b>

von ... bis unter ... ha					Durchschnitt	Minimalwert	Maximalwert	Jahr	Getreideart
50 - 60	60 - 70	70 - 80	80 - 90	90 u. mehr	ha				
5,2	2,2	2,2	3,7	3,0	32,8	2,8	141,5	2009	Winterweizen
14,8	3,7	3,0	2,2	4,4	35,3	3,7	141,4	2010	
6,7	6,7	2,2	5,2	4,4	39,1	2,4	156,5	2011	
6,4	4,0	2,4	0,8	4,0	33,1	1,2	151,8	2012	
8,8	9,6	4,0	0,8	2,4	36,3	2,0	191,3	2013	
4,8	3,2	3,2	1,6	2,4	32,3	3,4	141,5	2014	
9,6	4,8	7,2	1,6	1,6	34,8	2,3	177,3	2015	
4,0	6,4	4,0	2,4	4,0	33,4	1,1	136,7	2016	
5,6	2,4	2,4	2,4	5,6	33,0	2,0	198,1	2017	
4,3	7,1	2,9	-	-	29,2	2,3	74,6	2009	Roggen
5,7	-	-	-	1,4	25,6	2,9	107,0	2010	
5,7	1,4	-	-	-	24,4	2,3	65,9	2011	
5,7	5,7	2,9	1,4	1,4	32,0	3,5	90,8	2012	
10,0	-	-	1,4	5,7	31,2	5,8	122,0	2013	
10,0	1,4	2,9	2,9	1,4	33,0	2,5	166,9	2014	
4,3	1,4	-	-	4,3	29,4	2,3	154,8	2015	
4,3	4,3	-	2,9	1,4	30,6	2,2	177,0	2016	
1,4	4,3	1,4	2,9	-	25,7	2,7	88,0	2017	
7,6	5,7	1,9	1,9	1,0	30,5	3,1	113,6	2009	Wintergerste
4,8	5,7	2,9	1,0	2,9	30,8	2,8	110,0	2010	
7,6	2,9	2,9	1,9	1,9	30,3	1,1	116,7	2011	
5,6	1,1	1,1	2,2	3,3	29,5	4,5	112,5	2012	
7,8	4,4	1,1	2,2	3,3	31,6	2,2	111,3	2013	
5,6	10,0	6,7	1,1	6,7	39,6	2,2	133,8	2014	
8,9	3,3	1,1	2,2	2,2	31,2	1,4	114,5	2015	
4,4	4,4	1,1	2,2	4,4	29,8	0,1	108,2	2016	
6,7	6,7	3,3	3,3	4,4	34,5	1,1	130,5	2017	
4,3	2,9	4,3	5,7	-	30,1	2,1	87,4	2009	Sommergerste
5,7	1,4	2,9	-	2,9	28,6	1,3	141,5	2010	
5,7	2,9	5,7	-	-	27,5	1,4	77,5	2011	
4,3	5,7	4,3	2,9	2,9	31,0	4,6	110,7	2012	
4,3	1,4	1,4	2,9	1,4	29,0	4,4	124,7	2013	
2,9	4,3	1,4	1,4	-	27,2	5,0	88,5	2014	
8,6	-	2,9	-	2,9	27,5	2,3	110,3	2015	
4,3	1,4	1,4	2,9	5,7	30,8	2,2	175,8	2016	
1,4	2,9	2,9	-	2,9	25,6	2,8	131,1	2017	
6,0	2,0	-	-	-	20,9	3,7	67,9	2009	Hafer
2,0	-	-	-	2,0	20,4	0,7	108,5	2010	
2,0	-	-	-	2,0	18,9	2,8	143,8	2011	
6,0	-	2,0	-	-	24,6	2,0	76,7	2012	
4,0	-	-	-	-	18,4	2,3	54,0	2013	
2,0	2,0	-	-	2,0	22,6	2,0	106,6	2014	
2,0	-	-	-	-	17,1	1,0	55,5	2015	
-	-	2,0	2,0	-	18,9	1,3	85,3	2016	
2,0	-	2,0	-	2,0	19,2	0,1	95,1	2017	

# 11. Volldruschproben ausgewählter Getreidearten 2009 bis 2017 nach Feuchtigkeitsgehalt (in Prozent)

Getreideart	Jahr	Feuchtigkeits-				
		bis 14 %	über 14 % bis 16 %	über 16 % bis 18 %	über 18 % bis 20 %	über 20 %
Winterweizen	2009	81	16	3	-	-
	2010	43	44	8	2	2
	2011	30	52	17	1	-
	2012	70	29	2	-	-
	2013	58	40	2	-	-
	2014	60	37	3	-	-
	2015	90	10	-	-	-
	2016	69	31	-	-	-
	<b>2017</b>	<b>75</b>	<b>25</b>	-	-	-
Roggen	2009	79	20	1	-	-
	2010	70	24	4	-	1
	2011	49	37	10	4	-
	2012	79	17	4	-	-
	2013	69	27	4	-	-
	2014	84	11	4	-	-
	2015	91	9	-	-	-
	2016	66	33	1	-	-
	<b>2017</b>	<b>64</b>	<b>36</b>	-	-	-
Wintergerste	2009	53	41	6	-	-
	2010	88	11	1	-	-
	2011	62	32	5	1	-
	2012	37	51	11	1	-
	2013	89	10	1	-	-
	2014	83	17	-	-	-
	2015	87	11	2	-	-
	2016	84	16	-	-	-
	<b>2017</b>	<b>79</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	-	-
Sommergerste	2009	73	26	1	-	-
	2010	30	56	13	-	1
	2011	23	57	17	3	-
	2012	60	40	-	-	-
	2013	71	28	1	-	-
	2014	46	47	6	1	-
	2015	93	7	-	-	-
	2016	76	21	3	-	-
	<b>2017</b>	<b>57</b>	<b>41</b>	<b>1</b>	-	-
Hafer	2009	82	18	-	-	-
	2010	40	46	14	-	-
	2011	46	38	14	2	-
	2012	84	14	2	-	-
	2013	74	26	-	-	-
	2014	66	34	-	-	-
	2015	98	2	-	-	-
	2016	86	14	-	-	-
	<b>2017</b>	<b>60</b>	<b>32</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	-



gehalt				Jahr	Getreideart
ohne Angabe	Durchschnitt	Minimalwert	Maximalwert		
-	13,2	11,3	17,7	2009	Winterweizen
-	14,5	11,7	24,7	2010	
-	14,7	12,2	18,3	2011	
-	13,5	10,9	17,3	2012	
-	13,8	11,3	16,8	2013	
-	13,8	10,3	17,9	2014	
-	12,2	9,9	15,8	2015	
-	13,6	11,0	15,4	2016	
-	<b>13,4</b>	<b>11,5</b>	<b>15,3</b>	<b>2017</b>	
-	13,5	11,8	16,1	2009	Roggen
-	13,7	11,1	20,5	2010	
-	14,5	12,0	20,0	2011	
-	13,0	7,8	16,3	2012	
-	13,2	10,0	16,7	2013	
-	12,8	9,0	17,1	2014	
-	12,5	10,4	15,2	2015	
-	13,6	11,7	17,7	2016	
-	<b>13,6</b>	<b>11,5</b>	<b>15,8</b>	<b>2017</b>	
-	14,0	9,2	17,8	2009	Wintergerste
-	12,4	9,8	17,1	2010	
-	13,6	10,3	19,2	2011	
-	14,5	11,9	19,4	2012	
-	12,8	8,1	16,1	2013	
-	13,1	10,9	16,0	2014	
-	12,3	9,5	16,6	2015	
-	13,0	11,2	14,9	2016	
-	<b>13,4</b>	<b>11,6</b>	<b>17,2</b>	<b>2017</b>	
-	13,5	11,2	17,5	2009	Sommergerste
-	14,6	12,2	20,1	2010	
-	15,0	12,6	18,3	2011	
-	13,7	10,5	16,0	2012	
-	13,5	11,8	16,2	2013	
-	14,3	11,4	19,6	2014	
-	12,3	9,2	15,8	2015	
-	13,7	12,4	16,6	2016	
-	<b>14,0</b>	<b>12,3</b>	<b>17,4</b>	<b>2017</b>	
-	12,6	10,2	15,0	2009	Hafer
-	14,4	10,9	17,8	2010	
-	14,4	10,9	19,8	2011	
-	12,3	9,0	16,6	2012	
-	13,3	10,8	15,9	2013	
-	13,4	9,9	16,0	2014	
-	11,6	9,2	14,2	2015	
-	12,9	10,5	15,4	2016	
-	<b>13,9</b>	<b>11,4</b>	<b>18,3</b>	<b>2017</b>	

**12. Volldruschproben ausgewählter Getreidearten 2009 bis 2017 nach Auswuchs (in Prozent)**

Getreideart	Jahr	Aus-					
		ohne	bis 1 %	über 1 % bis 2,5 %	über 2,5 % bis 6 %	über 6 % bis 8 %	über 8 % bis 13 %
Winterweizen	2009	100	-	-	-	-	-
	2010	40	22	5	13	4	4
	2011	71	17	7	2	1	-
	2012	100	-	-	-	-	-
	2013	95	5	-	-	-	-
	2014	82	11	2	2	1	-
	2015	100	-	-	-	-	-
	2016	90	10	-	-	-	-
	<b>2017</b>	<b>86</b>	<b>12</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	-	-
Roggen	2009	100	-	-	-	-	-
	2010	56	24	4	3	1	3
	2011	69	11	6	6	-	3
	2012	100	-	-	-	-	-
	2013	99	1	-	-	-	-
	2014	93	6	-	1	-	-
	2015	99	1	-	-	-	-
	2016	83	16	1	-	-	-
	<b>2017</b>	<b>91</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	-	-	-
Wintergerste	2009	100	-	-	-	-	-
	2010	100	-	-	-	-	-
	2011	100	-	-	-	-	-
	2012	100	-	-	-	-	-
	2013	100	-	-	-	-	-
	2014	100	-	-	-	-	-
	2015	100	-	-	-	-	-
	2016	100	-	-	-	-	-
	<b>2017</b>	<b>99</b>	<b>1</b>	-	-	-	-
Sommergerste	2009	100	-	-	-	-	-
	2010	71	17	4	1	3	-
	2011	89	10	-	1	-	-
	2012	100	-	-	-	-	-
	2013	97	3	-	-	-	-
	2014	99	1	-	-	-	-
	2015	99	-	-	-	-	-
	2016	99	1	-	-	-	-
	<b>2017</b>	<b>99</b>	<b>1</b>	-	-	-	-
Hafer	2009	100	-	-	-	-	-
	2010	42	32	12	6	4	4
	2011	66	30	2	2	-	-
	2012	100	-	-	-	-	-
	2013	90	10	-	-	-	-
	2014	100	-	-	-	-	-
	2015	94	2	-	4	-	-
	2016	98	2	-	-	-	-
	<b>2017</b>	<b>96</b>	<b>4</b>	-	-	-	-

wuchs					Jahr	Getreideart
über 13 %	keine Angaben	Durchschnitt	Minimalwert	Maximalwert		
-	-	-	-	-	2009	Winterweizen
13	-	5,6	-	80,9	2010	
1	-	0,5	-	13,2	2011	
-	-	-	-	-	2012	
-	-	0,0	-	1,0	2013	
1	-	0,4	-	19,2	2014	
-	-	-	-	-	2015	
-	-	0,0	-	0,6	2016	
-	-	<b>0,1</b>	-	<b>4,3</b>	<b>2017</b>	
-	-	-	-	-	2009	Roggen
9	-	4,7	-	75,0	2010	
6	-	1,8	-	28,9	2011	
-	-	-	-	-	2012	
-	-	0,0	-	0,0	2013	
-	-	0,1	-	3,3	2014	
-	-	0,0	-	0,0	2015	
-	-	0,0	-	1,1	2016	
-	-	<b>0,0</b>	-	<b>2,2</b>	<b>2017</b>	
-	-	-	-	-	2009	Wintergerste
-	-	-	-	-	2010	
-	-	-	-	-	2011	
-	-	-	-	-	2012	
-	-	-	-	-	2013	
-	-	-	-	-	2014	
-	-	-	-	-	2015	
-	-	-	-	-	2016	
-	-	<b>0,0</b>	-	<b>0,0</b>	<b>2017</b>	
-	-	-	-	-	2009	Sommergerste
3	-	1,0	-	13,9	2010	
-	-	0,1	-	3,6	2011	
-	-	-	-	-	2012	
-	-	0,0	-	0,0	2013	
-	-	0,0	-	0,0	2014	
1	-	0,2	-	17,1	2015	
-	-	0,0	-	0,0	2016	
-	-	<b>0,0</b>	-	<b>0,1</b>	<b>2017</b>	
-	-	-	-	-	2009	Hafer
-	-	1,2	-	10,6	2010	
-	-	0,2	-	3,4	2011	
-	-	-	-	-	2012	
-	-	0,0	-	0,8	2013	
-	-	-	-	-	2014	
-	-	0,2	-	4,3	2015	
-	-	0,0	-	0,0	2016	
-	-	<b>0,0</b>	-	<b>0,0</b>	<b>2017</b>	

**13. Volldruschproben ausgewählter Getreidearten 2009 bis 2017 nach Schwarzbesatz (in Prozent)**

Getreideart	Jahr	Schwarz-				
		ohne	bis 0,5 %	über 0,5 % bis 1,0 %	über 1,0 % bis 1,5 %	über 1,5 % bis 2,0 %
Winterweizen	2009	-	87	10	1	1
	2010	1	75	15	5	1
	2011	-	86	10	2	1
	2012	-	71	17	5	2
	2013	-	88	8	2	1
	2014	1	82	11	2	2
	2015	2	97	1	-	-
	2016	-	78	13	4	2
	<b>2017</b>	-	<b>90</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	-
Roggen	2009	-	79	13	4	1
	2010	-	71	13	6	4
	2011	-	73	14	4	4
	2012	-	83	10	3	1
	2013	-	34	33	14	13
	2014	1	63	16	4	6
	2015	-	73	13	7	6
	2016	-	74	10	10	3
	<b>2017</b>	-	<b>74</b>	<b>16</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
Wintergerste	2009	-	83	10	4	2
	2010	-	85	13	1	1
	2011	-	86	9	3	1
	2012	-	80	13	6	-
	2013	-	67	23	4	2
	2014	-	93	6	1	-
	2015	-	88	8	3	-
	2016	-	83	10	3	2
	<b>2017</b>	-	<b>88</b>	<b>11</b>	-	-
Sommergerste	2009	-	73	27	-	-
	2010	1	89	7	1	-
	2011	-	79	17	1	-
	2012	-	81	14	1	-
	2013	-	80	14	3	3
	2014	-	87	7	4	-
	2015	-	89	11	-	-
	2016	-	69	26	4	-
	<b>2017</b>	-	<b>66</b>	<b>29</b>	<b>4</b>	-
Hafer	2009	-	56	32	4	4
	2010	-	44	32	8	8
	2011	-	24	42	22	8
	2012	-	48	14	24	10
	2013	-	30	28	26	10
	2014	-	34	34	30	2
	2015	-	44	32	10	4
	2016	-	26	26	14	18
	<b>2017</b>	-	<b>24</b>	<b>36</b>	<b>18</b>	<b>4</b>

besatz					Jahr	Getreideart
über 2,0 % bis 3,0 %	über 3,0 %	Durchschnitt	Minimalwert	Maximalwert		
1	-	0,3	0,0	2,8	2009	Winterweizen
1	3	0,7	-	27,9	2010	
-	1	0,4	0,0	5,2	2011	
2	2	0,5	0,0	4,4	2012	
2	-	0,3	0,0	2,6	2013	
-	1	0,4	-	7,3	2014	
1	-	0,2	-	2,2	2015	
2	2	0,5	0,0	4,1	2016	
-	1	0,3	0,0	4,5	2017	
1	1	0,4	0,0	3,2	2009	Roggen
3	3	0,6	0,0	4,3	2010	
1	3	0,5	0,0	4,0	2011	
1	1	0,4	0,0	3,4	2012	
-	6	1,6	0,0	49,9	2013	
-	10	1,5	-	26,0	2014	
1	-	0,5	0,0	2,3	2015	
1	1	0,5	0,0	3,1	2016	
1	1	0,6	0,0	12,0	2017	
1	-	0,4	0,0	3,0	2009	Wintergerste
-	-	0,3	0,0	2,0	2010	
1	1	0,4	0,0	3,5	2011	
1	-	0,4	0,0	2,1	2012	
-	3	0,8	0,1	20,3	2013	
-	-	0,3	0,0	1,6	2014	
1	-	0,3	0,0	2,3	2015	
1	-	0,4	0,0	2,3	2016	
1	-	0,3	0,1	2,4	2017	
-	-	0,4	0,0	1,0	2009	Sommergerste
1	-	0,3	-	3,0	2010	
1	1	0,4	0,0	3,6	2011	
3	-	0,4	0,1	2,2	2012	
-	-	0,4	0,0	1,6	2013	
1	-	0,4	0,0	2,3	2014	
-	-	0,3	0,0	1,0	2015	
-	1	0,5	0,1	5,7	2016	
-	1	0,7	0,0	15,7	2017	
2	2	0,7	0,1	3,3	2009	Hafer
4	4	0,9	0,0	5,1	2010	
4	-	0,9	0,1	2,1	2011	
2	2	0,9	0,2	4,2	2012	
2	4	1,2	0,2	12,0	2013	
-	-	0,8	0,1	1,6	2014	
2	8	1,1	0,0	8,6	2015	
8	8	1,3	0,1	6,3	2016	
6	12	1,2	0,1	4,3	2017	

# 14. Druschzeitpunkte ausgewählter Getreidearten 2009 bis 2017

Getreideart	Jahr	Anzahl der Proben, die bis									
		05.07.	10.07.	15.07.	20.07.	25.07.	31.07.	05.08.	10.08.	15.08.	20.08.
Winterweizen	2009	-	-	-	-	2	28	63	109	113	130
	2010	-	-	-	1	4	9	16	35	58	67
	2011	-	1	2	12	27	51	62	71	90	104
	2012	-	-	-	-	11	31	57	80	108	120
	2013	-	-	-	-	-	-	7	13	31	83
	2014	-	-	-	9	25	31	51	89	98	107
	2015	-	-	-	1	11	30	82	117	124	124
	2016	-	-	1	3	18	24	26	57	77	110
	<b>2017</b>	-	-	-	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>33</b>	<b>56</b>	<b>96</b>	<b>110</b>	<b>117</b>
Roggen	2009	-	-	-	-	1	32	48	62	62	69
	2010	-	-	-	2	12	24	36	42	50	54
	2011	-	-	5	14	23	44	50	52	61	64
	2012	-	-	-	2	24	51	64	66	67	69
	2013	-	-	-	1	4	13	31	39	48	64
	2014	-	-	-	17	41	44	51	63	66	68
	2015	-	-	-	2	13	31	61	69	70	-
	2016	-	-	-	4	18	27	29	44	51	66
	<b>2017</b>	-	-	-	<b>6</b>	<b>21</b>	<b>39</b>	<b>53</b>	<b>68</b>	<b>68</b>	<b>69</b>
Wintergerste	2009	16	28	62	85	92	102	102	104	105	-
	2010	2	11	56	82	97	103	105	-	-	-
	2011	31	64	86	98	99	104	104	105	-	-
	2012	19	52	68	73	90	-	-	-	-	-
	2013	-	1	10	42	66	79	88	88	89	90
	2014	36	59	69	87	88	90	-	-	-	-
	2015	28	45	51	78	88	90	-	-	-	-
	2016	24	63	77	85	88	89	89	90	-	-
	<b>2017</b>	<b>16</b>	<b>63</b>	<b>63</b>	<b>85</b>	<b>88</b>	<b>90</b>	-	-	-	-
Sommergerste	2009	-	-	-	-	-	2	13	46	51	63
	2010	-	-	-	-	-	5	12	20	27	34
	2011	-	-	-	3	7	15	26	34	44	56
	2012	-	-	-	-	-	2	9	24	57	67
	2013	-	-	-	-	-	-	3	6	22	51
	2014	-	-	1	2	7	10	23	48	58	64
	2015	-	-	-	1	3	5	18	43	67	67
	2016	-	-	-	1	1	2	2	14	31	56
	<b>2017</b>	-	-	-	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>16</b>	<b>39</b>	<b>48</b>	<b>56</b>
Hafer	2009	-	-	-	-	-	-	2	7	10	23
	2010	-	-	-	-	-	3	9	11	13	17
	2011	-	-	-	1	2	3	6	9	14	20
	2012	-	-	-	-	-	1	2	6	21	38
	2013	-	-	-	-	-	-	1	3	17	26
	2014	-	-	-	2	4	8	13	25	33	42
	2015	-	-	-	-	3	8	17	31	42	43
	2016	-	-	-	2	4	7	10	16	23	28
	<b>2017</b>	-	-	-	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>15</b>	<b>26</b>	<b>30</b>	<b>35</b>

zum ... gedroschen wurden										Jahr	Getreideart
25.08.	31.08.	05.09.	10.09.	15.09.	20.09.	25.09.	30.09.	05.10.	15.10.		
135	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2009	Winterweizen
108	110	111	130	132	134	-	-	-	-	2010	
131	134	135	-	-	-	-	-	-	-	2011	
122	125	-	-	-	-	-	-	-	-	2012	
113	123	123	125	-	-	-	-	-	-	2013	
122	123	123	123	123	124	125	-	-	-	2014	
124	125	-	-	-	-	-	-	-	-	2015	
120	125	-	-	-	-	-	-	-	-	2016	
<b>124</b>	<b>125</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	<b>2017</b>	
70	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2009	Roggen
64	65	67	68	69	69	70	-	-	-	2010	
70	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2011	
69	69	70	-	-	-	-	-	-	-	2012	
67	70	-	-	-	-	-	-	-	-	2013	
70	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2014	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2015	
68	70	-	-	-	-	-	-	-	-	2016	
<b>70</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	<b>2017</b>	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2009	Wintergerste
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2010	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2011	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2012	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2013	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2014	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2015	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2016	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	<b>2017</b>	
69	70	-	-	-	-	-	-	-	-	2009	Sommergerste
57	60	62	69	70	-	-	-	-	-	2010	
68	70	-	-	-	-	-	-	-	-	2011	
69	69	70	-	-	-	-	-	-	-	2012	
60	65	67	69	-	-	-	-	-	-	2013	
67	69	70	-	-	-	-	-	-	-	2014	
70	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2015	
66	70	-	-	-	-	-	-	-	-	2016	
<b>68</b>	<b>70</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	<b>2017</b>	
39	48	50	-	-	-	-	-	-	-	2009	Hafer
28	29	33	45	46	48	50	-	-	-	2010	
38	46	50	-	-	-	-	-	-	-	2011	
43	50	-	-	-	-	-	-	-	-	2012	
34	43	46	49	49	49	49	50	-	-	2013	
46	47	48	49	50	-	-	-	-	-	2014	
45	50	-	-	-	-	-	-	-	-	2015	
38	50	-	-	-	-	-	-	-	-	2016	
<b>41</b>	<b>46</b>	<b>49</b>	<b>50</b>	-	-	-	-	-	-	<b>2017</b>	

**Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen  
Macherstraße 63, 01917 Kamenz  
Telefon +49 3578 33-1913  
Telefax +49 3578 33-1921  
E-Mail [info@statistik.sachsen.de](mailto:info@statistik.sachsen.de)

**Druck**

Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

**Redaktionsschluss**

April 2018

**Bezug**

Download im Internet kostenfrei unter  
[www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)

**Erscheinungsfolge**

jährlich

**Copyright**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2018  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-3058